

## Raumkonzepte in der Jugendliteratur von Sarah Jäger

Das Fachbuch von Anna Stemmann „*Räume der Adoleszenz*“ behandelt den Umgang mit konstruierten Erzählräumen in der Jugendliteratur. Hierbei verwendet Stemmann drei Raumkonzepte:

Road Novels: sind Romane „die eine Selbstsuche- und bestimmung der Figuren mit einer Reisebewegung durch den Raum verkoppeln.“<sup>1</sup>

Urbane Räume in Bewegung: findet man in Romanen „die Großstadt als zentralen Handlungsort aufweisen und Figuren etablieren, die sich pendelnd durch den urbanen Raum bewegen [...]“<sup>2</sup>

Nicht-Bewegung: beim Stillstand, also in der Nicht-Bewegung „[...] transportiert in der Lähmung der Figuren eine andere Facette im Erzählen von Adoleszenz.“<sup>3</sup>

These: Stemmanns Raumkonzepte lassen sich auf die drei Jugendromane von Sarah Jäger anwenden.

Ergebnis: Die Analyse der drei Romane zeigt, dass sich Stemmanns Raumkonzepte auf Jägers Texte anwenden lassen.

„Nach vorn, nach Süden“ ist sicherlich eine Road Novel. Der Roman beinhaltet alle Punkte, die eine Road Novel braucht. Es findet definitiv eine Reisebewegung in einem motorisierten Gerät statt. Und auf dieser Reise entwickelt sich die Hauptfigur immer weiter. Lena wird Teil der Gemeinschaft und auch ihre Selbstwahrnehmung verbessert sich sehr.

In die „Nacht so groß wie wir“ sind fünf Jugendliche eine Nacht gemeinsam in einer nicht näher definierten Stadt unterwegs. Ob hier Adoleszenz „Stadt“ findet und diese Raumkonstruktion im Vordergrund steht, kann im Großen und Ganzen schon bejaht werden. Die Jugendlichen bewegen sich pendelnd durch die Stadt und setzen sich hierbei mit ihrer Adoleszenz auseinander. Es ist ganz deutlich, dass alle mit ihrer Adoleszenz hadern und versuchen nach der Nacht des Abschlussfestes diese beendet zu haben. Jede Figur kehrt an Orte aus der Vergangenheit zurück und versucht dadurch Erinnerungen zu verarbeiten. Somit kann man sagen, dass durch die Bewegung durch den Stadtraum Prozesse der Hauptfiguren in Bewegung gesetzt werden.

---

<sup>1</sup> Stemmann, Anna: *Räume der Adoleszenz*. Deutschsprachige Jugendliteratur der Gegenwart in topographischer Perspektive, Meltzer 2019, hier Seite 34.

<sup>2</sup> Ebenda, hier Seite 79.

<sup>3</sup> Ebenda, hier Seite 146.

Die Stagnation im Raum ist in „Schnabeltier Deluxe“ auch sehr gut erkennbar. Kims Unfähigkeit sich zu öffnen, ihre Einsamkeit sowie ihre unfassbare Wut werden in der Einöde des Dorfes gut sichtbar. Hier ist es Kim nun möglich daran zu Arbeiten und zu lernen Beziehungen zuzulassen. Durch die räumliche Begrenztheit des Dorfes werden Kims begrenzte soziale Fähigkeiten deutlich. Im Dorf, indem es wirklich nicht viel gibt, wird es Kim möglich sich zu öffnen und Freundschaften zu schließen. Hierbei hat Sarah Jäger sehr schön gezeigt, wie die körperlichen Grenzen der Hauptfigur abnehmen. So verändert sich in der Distanz auch die Fernbeziehung zur Mutter und Kim beginnt Berührungen zuzulassen.

## Literaturverzeichnis

### Primärliteratur

Jäger, Sarah: Nach vorn, nach Süden. Rowolt 2020.

Jäger, Sarah: Die Nacht so groß wie wir. Rowolt 2021.

Jäger, Sarah: Schnabeltier Deluxe. Rowolt 2022.

### Sekundärliteratur

Stemmann, Anna: Räume der Adoleszenz. Deutschsprachige Jugendliteratur der Gegenwart in topographischer Perspektive. Metzler 2019.